

Intonationshilfen

1.	Am Ende eines a cappella gesungen Stückes immer zum Vergleich den Schlußakkord mit dem Klavier anschlagen. (Sensibilität wecken.)
2.	Wenn die Intonation im Stück nachläßt, sofort abbrechen und fragen „warum breche ich ab?“ (Sensibilität wecken)
3.	Streng sein (als Chorleiter)
4.	Tonarten wie F, C vermeiden; besonders in F-dur sackt fast jeder Chor
5.	Halbtonschritte 3-4 und 7-8 bewußt hoch ansteuern
6.	Bei Einsätzen: Von oben auf den Ton gehen, wie ein Schmetterling auf eine Blüte
7.	Absteigende Linie mit ansteigendem Arm singen
8.	Ein Werk 1/2 Ton höher anstimmen. Danach wieder Originalhöhe. (Alle Sänger/innen „arbeiten härter“, Konzentration und Spannung steigen)
9.	Viel a cappella üben
10.	Ein Werk in Achtel-Werten auf Tonsilbe (du, di) singen
11.	Chromatische Tonleiter abwärts singen Jeweils ein Schlag Pause zwischen den Tönen)
12.	Ein Werk in Abschnitten von hinten nach vorn durchgehen, dabei nur auf die Intonation achten
13.	Die Hälfte des Chores singt, die andere hört zu (Kontrolleffekt führt zu Konzentration)
14.	Quinten in Akkorden etwas höher nehmen
15.	In der Phrase: Sekunden, Quarten und Sexten höher nehmen
16.	Bei ganzem Stück versuchen: Am Ende einen halben Ton höher anzukommen
17.	Energie mehr auf Konsonanten als auf Vokale ausrichten
18.	Absteigende Linien „in das Dach des Mundes singen“
19.	Schneller singen, lauter singen, alles in staccato Achtel singen
20.	Raumtemperatur senken
21.	Intervalle nach oben in großen, nach unten in kleinen Schritten denken.

aus verschiedenen Quellen gesammelt von Thomas Schmidt 2007